



Waldeckischer Geschichtsverein e.V.
Bezirksgruppe Bad Arolsen



Einladung

Wir laden ganz herzlich zu unserem nächsten Vortrag ein:

Mittwoch, den **18.09.2024** um **19:30 Uhr** im **Bürgerhaus Bad Arolsen**.

Das Thema lautet: „Leben und Wirken der Schriftstellerin und Komponistin Annette von Droste-Hülshoff“



Annette von Droste-Hülshoff
(Gemälde von Johann Joseph Sprick (1838))

"AvD-H 2.0/ Annette von Droste-Hülshoff 1797-1848 / 2024"

Annäherung an eine Dichterin, die einst wie jetzt etwas aus der Zeit gefallen scheint.

Sie gilt heute als bedeutendste deutsche Dichterin des 19. Jahrhunderts. Als sie 1848 starb, war ihr Werk öffentlich so gut wie unbekannt; die Erstauflage einer kleinen Gedichtsammlung verkaufte sich kaum hundert Mal. Das adlige Frölein Nette erscheint uns als eine Romantikerin mit viel Eignisinn, Wissens- und Forscherdrang, sowie einem tiefgründigen Blick hinter die Dinge. Ihre Sprache bodenständig, ihre Gedanken durchaus Zeit und Raum durchbrechend, präzise beobachtend und aus schier unerschöpflichem Wortschatz beständig schöpfend -, das lässt sich nicht „to go“ konsumieren und fordert vom modernen Leser Zuwendung und Zeit.

Mit Feder und Tinte schrieb die Dichterin viele Briefe von 20 und mehr Seiten an vertraute Menschen, Mentoren und Geistesgrößen ihrer Zeit. Ihr Gesamtwerk findet sich in Werksausgaben wieder, je nach Herausgeber und Papierstärke von 1000 – 1200 Seiten im Umfang variierend. Heute tippen wir Kurznachrichten mit 20 oder mehr Zeichen in unsere digitalen Geräte und können seit Kurzem die Künstliche Intelligenz (KI) beauftragen, uns die zeitraubende Mühe des Textes Schreibens abzunehmen. Was fangen wir heute nach gut 200 Jahren mit den Texten eines adligen Frolleins aus Westfalen noch an? Hand auf's Herz: Welches Gedicht von Annette von Droste-Hülshoff ist Ihnen vertraut? Mit Herzen wird die Farbe Rot assoziiert; Annette von Droste-Hülshoff schrieb von grünem Blut an ihren Fingern. Es gibt mehr aus dem Leben der Dichterin zu entdecken als dieses kleine Detail; und es lohnt sich, aus ihrem Gesamtwerk mehr als die schulische Pflichtlektüre „Die Judenbuche“ zu kennen.

Kurz vor ihrem Tod schrieb sie in einem Brief: "Ich mag und will jetzt nicht berühmt werden, aber nach hundert Jahren möchte ich gelesen werden." Das wäre die Zeit von 1948 gewesen. 2023 markierte den 175. Todestag von Annette von Droste-Hülshoff. Als Sieben-Monats-Kind kam sie etwas zu früh auf diese Welt. Mit gerade 51 Jahren ging sie möglicherweise etwas zu früh von dieser Welt. Wie sehr war sie ein Kind ihrer Zeit? Annette von Droste-Hülshoff lediglich als Aristokratin, versponnenes Fräulein, Katholikin und bodenständige Westfälin, Träumerin der Früh-Romantik, Zweiflerin vor allem an sich selbst oder gar als Feministin ihrer Zeit vorausseilend zu sehen..., man wird ihr mit Kategorien kaum gerecht werden können.

Weit entfernt vom Anspruch auf Vollständigkeit möchte der Vortrag eine Annäherung an diese Persönlichkeit sein und Lust machen, das Werk von Annette von Droste-Hülshoff auch heute zu entdecken. Seien wir gemeinsam gespannt, was sich finden lässt. Was weniger bekannt ist: Die Dichterin war auch eine ausgezeichnete Musikerin und Komponistin. Der gut einstündige und gebildete Vortrag wird ergänzt durch Musikbeispiele und Auszüge aus dem Werk von Annette von Droste-Hülshoff. Die Referentin Adelheid Ebbinghaus war nach ihrem Studium in verschiedenen Bereichen von Bildung, Kunst und Kultur tätig und ist seit 2017 Vorsitzende der Ortsgruppe Heimatbund Bad Pyrmont in Landesverband HBN e.V. (Text: Adelheid Ebbinghaus).



Frau Adelheid Ebbinghaus
(Foto: Annika Ebbinghaus)

Freuen Sie sich auf einen interessanten Vortrag!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Erhard Kraft

Gäste sind herzlich willkommen!